

Inhalt

Vorbemerkung	9
Vorwort von Bob Jessop	10
Einleitung	15
 Erster Teil	
Drei Perioden der Theoretisierung imperialistischer Phänomene	
I. Kritisch-liberale, marxistische und neo-weberianische Ansätze	26
II. Der machtpolitische (Neo-)Realismus in der Disziplin der Internationalen Beziehungen	38
III. Defizite und Desiderate	42
1. Zwischenfazit	47
 Zweiter Teil	
Ein analytischer Rahmen zur Erklärung von Geopolitik	
I. Grundlagen einer Kapitalismusanalyse	50
1. Analysen der kapitalistischen Produktionsweise	50
2. Strukturmerkmale des Kapitalismus	56
2.1. Ausschlaggebende soziale Formen	56
2.2. Vier Strukturmerkmale des Kapitalismus	60
2.2.1. Lohnarbeitsverhältnisse – Die vertikale Achse kapitalistischer Sozialkonflikte	60
2.2.2. Konkurrenzverhältnisse – Die horizontale Achse kapitalistischer Sozialkonflikte	63
2.2.2.1 Exkurs: Die Geringschätzung der Konkurrenz bei Negri	66
2.2.3. Geldverhältnisse	68
2.2.4. Die „Besonderung“ des Politischen und die Pluralität der kapitalistischen Einzelstaaten	70
II. Kapitalismus als global fragmentiertes System in Raum und Zeit	77
1. Ungleiche/kombinierte Entwicklung, Raum/Zeit-Verhältnisse und das „Internationale“	78
1.1. Die Notwendigkeit einer globalen Analyseperspektive	78
1.2. Ungleiche/kombinierte Entwicklung und die Ebene des Internationalen/Inter-Gesellschaftlichen	81
1.3. Eine Raumökonomie des gegenwärtigen Kapitalismus	86

2. Dynamik des weltwirtschaftlichen Akkumulationsprozesses	93
2.1. Die Inter- und Transnationalisierung der Einzelkapitalien, Weltmarkt/Weltwirtschaft und Krisentendenzen	93
3. Dynamik des zwischenstaatlichen Systems	98
3.1. Vielstaatlichkeit als Strukturmerkmal des Kapitalismus in Raum und Zeit	98
3.2. Internationale politische Institutionen: „Recht des Stärkeren“ und „Verdichtung zweiter Ordnung“	102
4. Überlegungen zu verschiedenen Formen der Konkurrenz	113
4.1. Die Dynamik vorkapitalistischer Imperialismen	113
4.2. Geopolitische und ökonomische Konkurrenz: Die Dynamik des kapitalistischen Imperialismus	118
4.3. Marktkonkurrenz, Rüstungskonkurrenz und Formen geopolitisch-militärischer Konflikte	130
III. Weltordnungsphasen und die Periodisierung sozio-ökonomischer und geopolitischer Kräfteverhältnisse	136
1. Strukturmerkmale, Phasen und Konstellationen	137
1.1. Exkurs: Zum Verhältnis von Struktur und Handeln	140
2. Hegemoniale und nicht-hegemoniale Phasen der Weltordnung	142
3. Phasen der sozio-ökonomischen Entwicklung	147
3.1. Akkumulationsrhythmen der Weltwirtschaft	148
3.2. Die Inter- und Transnationalisierung des Handels, der Investitionen und der Produktion	154
3.2.1. Zur Inter- und Transnationalisierung von Unternehmen	160
3.2.2. Transnationalisierung von Klassen?	165
3.3. Periodisierung der Geld- und Währungsverhältnisse	173
3.3.1. Das gegenwärtige nicht-hegemoniale Währungssystem	177
4. Phasen der Staatlichkeit	180
4.1. Politisierung der Ökonomie, Ökonomisierung der Politik: Das sich transformierende Verhältnis zwischen Politik und Ökonomie	181
4.1.1. Der gegenwärtige markliberale Etatismus	186
4.2. Phasen der harten und weichen Geopolitik	191
4.2.1. Exkurs: Ökonomische Effekte geopolitischer Rüstungskonkurrenz im Kalten Krieg	196
4.3. Die Struktur kapitalistischer Staatenkonkurrenz und die Sowjetunion	201
4.3.1. Die sowjetische Geopolitik	211
4.3.2. Der Ost-West-Konflikt: Folgen für die Theoriebildung, Folgen für die amerikanische Politik	215

Dritter Teil

Marktliberaler Etatismus: Gegenwärtige geopolitische Phänomene

I.	Das Mischungsverhältnis zwischen harter und weicher Geopolitik	221
1.	Der „demokratische Krieg“	230
2.	Exkurs: Internationales Recht im fragmentierten Kapitalismus	232
II.	Geopolitische und ökonomische Konkurrenzverhältnisse	237
1.	Anspruch und Realität des amerikanischen Imperiums	237
2.	EU-USA: Konfliktbeladene Partnerschaft	243
3.	China-USA: Ein neuer Großkonflikt?	249
	Fazit	264
	Literatur	272
	Personenregister	305